



**WISSEN
MACHT
ERFOLG**

Vertragspraxis bei öffentlichen Auftragsvergaben

Die Schnittstellen zwischen
Vergaberecht & Zivilrecht

Das nehmen Sie mit

Erfolgreiches Ausschreiben und Anbieten erfordert neben Kenntnis der Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes längst auch ein fundiertes Know-how über die relevanten Restriktionen des Zivilrechts. Zahlreiche Judikate der letzten Jahre – etwa zu den Anforderungen an die Gestaltung des Leistungsvertrags, zur Anfechtbarkeit zivilrechtlich rechtswidriger Festlegungen in der Ausschreibung oder zu den Voraussetzungen für Schadenersatzansprüche gegen Auftraggeber – stellen Auftraggeber und Bieter vor besondere Herausforderungen. Sie erhalten einen praxisbezogenen Überblick über die Schnittstellen zwischen Vergabe- und Zivilrecht inkl. solide ausgearbeiteten Lösungsvorschlägen durch unsere Top-Experten.

Ihr Programm im Überblick

- Vergaberecht vs. Zivilrecht: Symbiose oder Herausforderung?
 - Ausschreibung und Zivilrecht
 - Zuschlagserteilung und Leistungsvertrag
 - Form des Vertragsabschlusses und Praxisberichte zu Vertragsinhalten
 - Die Wahl des Vergabeverfahrens und die Auswirkungen auf die Vertragsgestaltung
 - Rahmenvereinbarung | Rahmenvertrag
 - Dienstleistungskonzession | Wettbewerb
 - Zuschlagserteilung vs. Nichtigkeit: Verfahrensfehler vermeiden
 - Besondere Rücktrittsrechte
- Gestaltung des Leistungsvertrags
 - Beschränkte Gestaltungsfreiheit öffentlicher Auftraggeber
 - Kalkulierbarkeit kommerzieller Vorgaben
 - Sittenwidrigkeit vertraglicher Festlegungen
 - Anwendbarkeit der für AGB geltenden Restriktionen
 - Regelungen zum Zahlungsverzug
- Rechtsfolgen der Verwendung rechtswidriger vertraglicher Ausschreibungsbedingungen
- Nachträgliche Vertragsänderungen
 - Änderungsvorbehalte in Ausschreibungsunterlagen
 - Optionen und deren Ausübung | Vertragsverlängerung
 - „Wesentliche“ und „unwesentliche“ Vertragsänderungen
 - Auftragnehmerwechsel, Unternehmensumstrukturierung
- Rechtsschutz- & Schadenersatzkonzept des BVergG
 - Rechtsschutz gegen Auftraggeberentscheidungen | Nichtigklärung von Verträgen
 - Voraussetzung für die Geltendmachung bei Verstößen gegen das Vergaberecht vor den Zivilgerichten
 - Feststellung des Vergaberechtsverstößes durch die Vergaberechtsschutzbehörden immer erforderlich?

- Beispiele aus der Judikatur
- Zivilrechtliche Ansprüche bei Wettbewerbsverstößen gegen Mitbewerber

Interessant für

- Öffentliche Auftraggeber und vergebende Stellen
- Alle Unternehmen, die an öffentlichen Ausschreibungen als Bieter teilnehmen
- Leiter / Mitarbeiter von Rechtsabteilungen, Ingenieurbüros und Interessenvertretungen
- Architekten, Ingenieurkonsulenten
- RA, RAA, Rechtsberater

Referent*in



Mag. Alexandra Terzaki

International anerkannte Expertin für Vergabeberatung & -management



RA Dr. Sebastian Feuchtmüller

Rechtsanwalt und Spezialist für Vergabe- und Immobilienrecht



RA Dr. Wolfgang Berger

Rechtsanwalt bei bpv Hügel Rechtsanwälte GmbH



RA Mag. Sophie-Anna Reiter-Werzin

Rechtsanwältin und Spezialistin für Vergaberecht

Wichtige Informationen

Die Approbation der Kurse ist von Seiten der Konzipient*innen zu beantragen. Eine Antragsgenehmigung obliegt ausschließlich der Rechtsanwaltskammer. Konzipient*innen erhalten nach Übermittlung des Legitimationsnachweises einen Rabatt. Mehr unter ars.at/raa

Termine & Optionen

DATUM	DAUER	ORT	FORMAT	PREIS
10.04.2025	1 Tag	Virtual Classroom	Online	€ 660,-
10.04.2025	1 Tag	Wien	Präsenz	€ 660,-
20.11.2025	1 Tag	Virtual Classroom	Online	€ 660,-
20.11.2025	1 Tag	Wien	Präsenz	€ 660,-

In Kooperation mit



Beratung & Buchung



Erwin Skenderi

☎ +43 1 713 80 24-83 ✉ erwin.skenderi@ars.at